



Alle Impfungen sind freiwillig. Die Kosten für die im Kindesalter empfohlenen Impfungen werden von den Krankenkassen bezahlt.

Grundimpfschutz für Kinder

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) (Stand August 2015)

| Impfungen gegen | Wochen | Impfalter in Monaten | | | | |
|---|--------|---|-------|-----|-------------------|-------|
| | 6 | 2 | 3 | 4 | 11–14 | 15–23 |
| Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Hib, Kinderlähmung, Hepatitis B (Kombinationsimpfung) | | G 1 | G 2 | G 3 | G 4 | |
| Pneumokokken ** | | G 1 | | G 2 | G 3 | |
| Rotaviren | G 1* | G 2 | (G 3) | | | |
| Meningokokken C | | | | | G (ab 12 Monaten) | |
| Masern, Mumps, Röteln (Kombinationsimpfung) | | | | | G 1 | G 2 |
| Windpocken (Varizellen) | | | | | G 1 | G 2 |
| Grippe (Influenza) | | (Kinder mit chronischen Erkrankungen ab 6 Monate jährlich.) | | | | |

G = Grundimpfschutz * je nach Impfstoff 2 bzw. 3 Schluckimpfungen
 ** Frühgeborene erhalten eine weitere Impfung im Alter von 3 Monaten

KURZ.KNAPP.
**ELTERN
 INFO**

Weitere Informationen unter

› www.impfen-info.de

› www.kindergesundheit-info.de



Impressum

Herausgeber: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Projektleitung/BZgA: Referat 1-11, Ute Fillinger

Gestaltung: www.bg-medienwerkstatt.de

Lektorat: Katharina Salice-Stephan

Auflage: 13.120.10.15

Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Stand: Oktober 2015

Bestellnummer: 11041403

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Faltblatt kann kostenlos über order@bzga.de, unter BZgA, 50819 Köln, oder im Internet bestellt werden. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder durch Dritte bestimmt.

Fotonachweis: www.fotolia.com Titel © anna karwowska, S. 2 © Dmitry Naumov, S. 4 © Andreas F., S. 5 © seen



KURZ.KNAPP.
**ELTERN
 INFO**



Impfen*

* Wussten Sie, dass sogenannte „Kinderkrankheiten“ keineswegs harmlos sind?



Wussten Sie ...

... dass sogenannte „Kinderkrankheiten“ keineswegs harmlos sind? Masern, Mumps, Keuchhusten und andere ansteckende Krankheiten können bleibende Schäden verursachen und sogar lebensbedrohlich werden. Das Risiko von Komplikationen bei einer Erkrankung ist viel höher als bei der entsprechenden Impfung.

... dass manche Infektionskrankheiten besonders gefährlich sind, wenn sie bei Babys auftreten? Keuchhusten, Hepatitis B und Erkrankungen, die durch Haemophilus influenzae und Pneumokokken verursacht werden, können vor allem bei Babys schwer verlaufen und Folgeerkrankungen nach sich ziehen.

! Je mehr Kinder einen vollständigen Impfschutz haben, umso eher wird es möglich sein, bestimmte Krankheiten auszurotten, wie es z. B. bei echten Pocken gelungen ist.

... dass Ihr Kind auch mit leichten Infekten wie Husten oder Schnupfen geimpft werden kann? Wenn ein Kind kein hohes Fieber (über 38,5° C) hat, kann in der Regel trotzdem geimpft werden. Der Kinderarzt oder die Kinderärztin wird gemeinsam mit Ihnen darüber entscheiden.

... dass der sogenannte Nestschutz „lückenhaft“ ist? Die Abwehrstoffe, die Ihr Kind in den letzten Schwangerschaftswochen über die Nabelschnur erhalten hat, schützen es nur gegen einen Teil aller Krankheitserreger. Zudem nimmt dieser Nestschutz in den ersten Lebensmonaten ab, noch bevor das Kind sein eigenes Immunsystem vollständig aufgebaut hat.

i Mehr zu den Infektionskrankheiten und zum Impfen unter

› www.impfen-info.de

› www.kindergesundheit-info.de/impfen

Ihr Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin beantwortet gern Ihre Fragen und berät Sie zu allen Impfungen.

... dass für die Gesundheit des Babys auch der Impfschutz von Eltern, Geschwistern, Großeltern und anderen engen Kontaktpersonen wichtig ist? Wichtig ist vor allem ein ausreichender Schutz der Kontaktpersonen gegen Keuchhusten: Für kleine Babys ist Keuchhusten besonders gefährlich und bis zur ersten eigenen Impfung haben sie keinen Schutz gegen diese Krankheit. Erwachsene sollten daher möglichst vor der Geburt des Kindes zusammen mit der nächsten Impfung gegen Tetanus und Diphtherie auch gegen Keuchhusten geimpft werden. Wurde die Impfung versäumt, sollte sie kurz nach der Geburt nachgeholt werden.

Was Eltern wissen sollten

Die 5 wichtigsten Infos

1 Die Erreger gefährlicher ansteckender Krankheiten wie Diphtherie oder Kinderlähmung gibt es immer noch. Dank der Impfungen sind diese und andere schwere Infektionskrankheiten in Europa selten geworden. In anderen Teilen der Welt gibt es viele dieser Krankheiten jedoch noch. Im Zeitalter von häufigen Reisen können sich nicht geimpfte Kinder und Erwachsene deshalb nach wie vor mit den Erregern anstecken und sie auf weitere ungeschützte Personen übertragen.

2 Die heutigen Impfstoffe sind wirksam, streng kontrolliert und gut verträglich. Die Sicherheit der Impfstoffe wird regelmäßig überwacht. Zudem enthalten sie weit geringere Mengen an abgetöteten oder abgeschwächten Erregern bzw. Teilen von Erregern als früher. Dies gilt auch für Kombinationsimpfstoffe. Durch ihren Einsatz sind zudem auch viel weniger Zusatzstoffe, wie z. B. Konservierungsstoffe, nötig als bei Einzelimpfungen. Die Impfungen sind dadurch weniger belastend und Nebenwirkungen sind äußerst selten.

3 Die Impfungen sollten möglichst früh, in der 9. Lebenswoche, begonnen werden (Rotaviren schon mit 6 Wochen). Nur wenn der Impfschutz frühestmöglich aufgebaut und zeitgerecht vervollständigt wird, ist Ihr Kind in der empfindlichen Baby- und Kleinkindphase gut geschützt.

4 Für einen zuverlässigen Impfschutz sind oft mehrere Teilimpfungen notwendig. Ein zuverlässiger Schutz besteht nur, wenn das Kind alle erforderlichen Teil- und Auffrischungsimpfungen in den vorgegebenen zeitlichen Abständen erhält. Dank der Kombinationsimpfstoffe muss das Kind nicht unnötig oft gepikst werden.

5 Einige Impfungen müssen zum Ende des Vorschulalters und im Jugend- und Erwachsenenalter aufgefrischt werden. Bei manchen Krankheitserregern braucht der Körper mehrere Anstöße in bestimmten Abständen, um für einen längeren Zeitraum genügend eigene Abwehrstoffe dagegen bilden zu können.

Wichtig!
Auffrischungs-
Impftermin